

Ausgrabungen auf der Isle of Man

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Ur-Schweiz : Mitteilungen zur Ur- und Frühgeschichte der Schweiz
= La Suisse primitive : notices sur la préhistoire et l'archéologie
suisses**

Band (Jahr): **6 (1942)**

Heft 4

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Als besonders eindrucksvoll schilderte der Vortragende die Kuppelgräber im Innern kreisrunder Hügel in der spanischen Provinz Almeria und im Süden Portugals. Dort fanden sich neben den kuppelförmigen grossen Totenräumen kleine Seitenkuppeln, in denen Skelette von Kindern lagen. In einem dieser Mausoleen wurden die Skelette von 23 Erwachsenen und 22 Kindern gefunden.

Interessant ist es, dass einzelne dieser vorgeschichtlichen Riesengräber bis auf den heutigen Tag als Kultstätten gedient haben. So fand sich über dem vorgeschichtlichen Riesengrab von Santa Cruz in Asturien ein römischer Tempel eingebaut und noch heute dient der Totenraum des gleichen Grabes als Krypta einer christlichen Kirche.

Th. Ischer.

Ausgrabungen auf der Isle of Man.

Viele unserer Leser, die den Leiter der Ausgrabungen auf dem Wittnauer Horn, Dr. G. Bersu aus Frankfurt, gekannt hatten, wird die folgende Nachricht interessieren.

„Auf der Isle of Man in der Irischen See haben die englischen Behörden „feindliche Ausländer“ interniert, die dort ein ganz beschauliches Dasein führen. So wurde es einem der Internierten, einem deutschen Gelehrten namens Dr. Gerhard Bersu, ermöglicht, mit der Unterstützung englischer Archäologen auf der Insel Ausgrabungen vorzunehmen. Er stiess dabei auf die Ueberreste eines alten Wohnhauses und soll damit einen archäologischen Fund von grosser Bedeutung gemacht haben. Es handelt sich um ein Gebäude aus der Zeit rund 500 Jahre nach Christi Geburt. Es ist ein Holzbau mit einem Dach aus Lehm, das mit Grasfladen überdeckt ist. Das Haus ist beinahe kreisrund und hat einen Durchmesser von rund 27 Meter.

Die Eingangshalle ist gepflastert und ungefähr drei Meter breit. Sie enthält einen Herd aus Kalkstein der Insel Man, der von einem dick mit Lehm belegten Fussboden umgeben ist. Lage und Bauart des Hauses deuten darauf hin, dass die Hauptbeschäftigung der Bewohner in der Aufzucht von Rindvieh bestanden haben muss. Das für den Bau verwendete Holz ist Eiche; es stammt anscheinend aus einem benachbarten Wald.“

Ex.

(Aus „Der Aufstieg“, 30. Okt. 1942.)